



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

215 (9.8.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-59703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-59703)

ist. Um so mehr muß erwartet werden, daß alle anderen Partheiungen zusammenstehen. Es kommen in dem Wahlfreie neben den National-Liberalen, die den größten Anhang besitzen, nur noch gemäßigte Conservative in Betracht. In den letzten Jahren hat in dem Wahlfreie zwar auch das Agrarierthum und der Antisemitismus Boden zu fassen versucht, indessen ohne besondere Erfolge zu erzielen. Wird auf die Antisemiten nicht zu rechnen sein, so wird der Bund der Landwirthe die Frage, ob er die Candidatur Friedbergs gefährde und damit der Socialdemokratie in die Hände arbeiten will, nicht umgehen können. Es ist indessen zu hoffen, daß selbst bei einem Versuche von Quertreibungen von dieser Seite der besonnenen Sinn der anhaltischen Wählerschaft schon beim ersten Wahlgange das Richtige finden und ihre große Mehrheit zu einer Wiederwahl des wohlbewährten Dr. Friedberg sich vereinigen wird.

Im Anschluß an unsere gestrige Meldung über den Ausspruch Bismarcks in Bezug auf die Anarchisten theilen wir noch eine Auslassung der „Zndp. Belg.“ aus Brüssel mit. Das Blatt schreibt: Einer ihrer Mitarbeiter habe den Fürsten Bismarck in Vargin über die Maßregeln gegen die anarchische Bewegung interviewt. Der Fürst habe sich gegen internationale Maßregeln ausgesprochen; die vertragsschließenden Staaten würden ihre Verpflichtungen nicht halten. Wenn jeder die Polizei bei sich daselbst gut ausübe, würden die Anarchisten bald matt sein.

Ueber deutsche und französische Soldaten in Grenzverkehr bringt die „Straßb. Post“ die Zuschrift eines Straßburger Bürgers, die wegen ihres bemerkenswerthen und erfreulichen Inhalts die weiteste Verbreitung verdient. Der Gewährsmann des genannten Blattes schreibt:

Gelegentlich eines Ausfluges auf den Hoheneck war ich am Sonntag auf der Schlucht Zeuge einer Begegnung, die ich wegen der überaus wohlthuenden Wirkung, die sie auf alle Anwesenden, Deutsche wie Franzosen, ausübte, Ihnen fernst nicht vorzuzählen möchte. Schon im Laufe des Vormittags war eine große Zahl — wohl 40 bis 50 — französische Soldaten in Uniform, den Regimentern 56, 69 und 149 angehörend, vor dem „Hotel zur Schlucht“ aus Gerardmer eingetroffen, neugierige Blicke über den Grenzpfeil nach Deutschland werfend. Wir alle waren gespannt, ob nicht, wie das an Sonntagen so häufig der Fall, aus den benachbarten deutschen Garnisonen auch Soldaten sich einfänden würden, und wie dann wohl das gegenseitige Benehmen sich gestalten würde. Auf die Lösung dieser Frage sollten wir nicht allzu lange warten. Kurz nach Tisch erschien ein Trupp Unteroffiziere des in Neubreisach garnisonirenden Bataillons der 142er, von einigen Colmarer Dragonern begleitet. Deutsche und Franzosen begrüßten sich zunächst von weitem höflich, gingen dann aber in dem Bestreben, die Uniformen der anderen genauer betrachten zu können, näher auf einander zu, ängstlich die durch die beiden hohen Grenzpfeile bezeichnete Grenze beachtend. Als nun — von welcher Seite zu erst, vermag ich nicht zu sagen — ein bon jour, camarades, gefallen war, war das Eis gebrochen. Es begann eine lebhafteste Unterhaltung hinüber und herüber, an der sich, da von den Soldaten kaum einer der Sprache des anderen mächtig war, viele Touristen mit Vergnügen als Dolmetscher betheiligten. Die verschiedenen Abzeichen der Uniformen wurden erklärt und jeder suchte den anderen an Gefälligkeit zu überbieten. Bei den Franzosen schienen besonders die neuen, ihnen noch unbekanntem Schützenknäuren der Deutschen Interesse und Neid zu erwecken. Während diese Begegnung sich unmittelbar vor dem Hotel abspielte, umstand nicht weit davon, auf dem nach dem Hoheneck führenden Grenzgraben, eine andere Gruppe Franzosen, zwei deutsche Unteroffiziere und einen Dragoner, sich gleichfalls nach Kräften gegenseitige Fragen beantwortend. Am französischen Grenzpfeil vor dem Hotel hatte sich allmählich das Hin und Her der lebhaften Unterhaltung immer freundschaftlicher gestaltet, und als schließlich ein sergent-major einige Flaschen Bier holen ließ und den deutschen Kameraden zutrank, wurde der Verkehr geradezu herzlich. Die Deutschen suchten sich nach Kräften mit Cigaretten zu revanchiren, wobei, besonders bei dem gegenseitigen Feuergeben, Bilder zu Tage traten, die jeder Momentphotograph begierig aufgenommen hätte. Diesmal leider

fehlte diese sonst so unvermeidliche Specie gänzlich. Als die Gläser geleert, verabshiedete man sich mit festem Händedruck und freundlichen Worten von einander. Der verwundert dreinschauende französische Grenzpfeil aber trug noch lange Zeit im Gestalt der um ihn geschickten Flaschen und Gläser die stummen Zeugen dieses echt kameradschaftlichen Verkehrs. Man hatte das Gefühl, nicht als wenn Heeresangehörige zweier läßt nebeneinander lebenden Völker zusammen getroffen wären, sondern als wenn, wie das bei uns in Mandör so oft geschieht, zwei Regimenter der gleichen Farbe sich begrüßen und bescheiden. Alle, die Zeugen dieses hübschen Austritts waren, haben gewiß den stillen Wunsch mit nach Hause genommen, die Begegnung von Angehörigen des deutschen und französischen Heeres möge stets so friedlich und freundlich verlaufen.

In der gestrigen Verhandlung des Pariser Anarchistenprozesses belasteten die Zeugenausagen Ortiz sehr. Erwiesen ist seine Theilnahme an den Diebstählen. Verschiedene Sachverständige werden über die Schrift in den aufgefundenen Briefen vernommen. Der Hauptmeister Fénelon bezeugt, daß Ortiz Fénelon besucht habe, was dieser leugnet. Der Leiter des Laboratoriums, Gerard, erklärt die bei Fénelon gefundenen Bomben und bezeichnet sie als gefährlich. Dann werden die Entlastungszeugen vernommen, worauf der Generaladvokat die Anklageerhebung hält.

Vorläufig scheint sich die Annahme zu bestätigen, daß die Japaner Herren der Lage auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz sind. Nach einer Meldung des Bureau Reuter aus Yokohama vom 6. Aug. haben weitere Gesichte in Korea stattgefunden, bei denen die Japaner wiederum siegreich waren; sie nahmen Seitwan mit geringen Verlusten ein. Die geschlagenen Chinesen flohen in der Richtung nach Kiofou. Die Chinesen verloren 500 Tote und Verwundete. Die Japaner sind jetzt im Besitze von Kiofou. Nach einer andern von demselben Bureau expedirten Depesche gehen weitere 10000 chinesische Truppen von Tientsin nach Korea ab; das japanische Kriegsschiff „Satsuta“ ist in Gibraltar auf der Fahrt nach Japan angekommen. — Einer Meldung der „Central News“ aus Tientsin zufolge wurde eine japanische Handelsbarke von einem Kreuzer weggenommen und nach Taku gebracht. Im chinesischen Meere herrscht schlechtes Wetter und treibt die Fahrzeuge in die Häfen. Die japanische Flotte soll in Chemulpo versammelt sein. In Shanghai herrscht in den dortigen russischen amtlichen Kreisen die Ansicht, daß bei einem längeren Kriege Rußland eingreifen werde, um den Schaden des russischen Handels zu verhindern, es sei ein russisches Einvernehmen mit China vorhanden. Einer Vlogbepesche zufolge hat die chinesische Regierung des Kriegszustandes wegen die Deutsche auf den Leuchtthürmen Kungung und Takao auf Formosa auslöschen lassen. Die amtliche „London Gazette“ veröffentlicht heute eine königliche Kundgebung, in der strenge die Neutralität der Königin im Kriege zwischen China und Japan angekündigt wird.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 9. August 1894.

Der Hofbericht meldet laut „Karlsruher Zeitung“ unter dem Datum von gestern: Seit gestern Abend weilt in Schloß Rainau auf Einladung der königlich preussische Gesandte, Wirklicher Geheimrath von Eisenbecher. Heute Mittag erwarteten die höchsten Herrschaften den Besuch der Prinzessin Luise von Preußen, welche von Schloß Montfort bei Langenargen in Rainau eintraf und Abends wieder dahin zurückkehrte. In Folge des von dem Großherzog und der Großherzogin gedeherten Wunsches, die königlich württembergischen Majestäten in Friedrichshafen zu besuchen, hat die Königin die Großherzoglichen Herrschaften auf Freitag zur Mittagstafel dahin eingeladen und werden dieselben mit der Herzogin-Mutter von Genau an diesem Tage sich in Schloß Friedrichshafen einfinden.

werden, dann werden sie nicht minder Bernhardiner bleiben. Sie werden fortfahren, im Schnee herumzuspringen, als ob sie verirrte Kälber suchen würden.

Wellmanns Nordpolexpedition. Ueber den Verlust des Dampfers „Ragnwald Jarl“, Expeditionsschiff von Wellmanns Nordpolexpedition, legen jetzt, als Ergänzung der kurzen telegraphischen Berichte, nähere Nachrichten aus Tromsø vor, wo Capitän Vottoloffen vom „Ragnwald Jarl“ mit dreien seiner Leute gelandet ist. Capitän Vottoloffen berichtet, wie dem „Damp.“ mitgetheilt wird: Bereits am 17. Mai war das Schiff für die Jahreszeit ungewöhnlich weit nordwärts, bis nach etwa 80° 30' n. Br. gekommen und lag in einer seltenen Giebtucht bei der Walden-Insel. Da die Eiderhältnisse bald anfangen, sich schwieriger zu gestalten, verließ Wellmann am 24. Mai mit den Booten und Dunden das Schiff, dessen Mannschaft ihm bei dem schwierigen Transport behilflich war. Am 26. Mai nahmen die Eisfahraugen zu, das Eis thürmte sich bis zur Höhe der Unterarmen auf und während die Mannschaft beim Rasen sah, wurde das starke Schiff vom Eise vollständig auseinander gedrückt. Der ganze schauerliche Vorgang währte nur wenige Minuten. Boote und Proviand waren schon früher auf das Eis geschleift worden und, da der Dampfer nicht sank, sondern auf den Eisblöcken hängen blieb, konnte sehr viel von dem Schiffe gerettet werden, so auch Kohlen, die man durch ein in die Bordwand gehohenes Loch auf das Eis schaffte. Anfangs wohnten die Schiffbrüchigen in einer großen Hundehütte, bauten sich jedoch später aus dem geborgenen Schiffsmaterial eine bessere Wohnung, die jetzt fertig ist, um die Expedition bei ihrer Rückkehr aufzunehmen. Ein Boot wurde gleich nach dem Eintritt des Unfalles an Wellmann abgesetzt, der diesen auch glücklich einholte und mit ihm nach der Unfallstelle zurückkehrte. Nach längerer Berathung erklärte sich Capitän Vottoloffen, Westfält und ein Matrose des „Ragnwald Jarl“ bereit, eine Bootsfahrt südwärts zu versuchen, um den Verlust des Dampfers zu melden. Hierzu wurden sie aber durch dichtes Packeis verhindert und sie mußten vorläufig in dem Blockhause bleiben. Am 26. Juni lehrten Steuermann Sandbau Jerssen, Winship und Heeger, letzterer möglicherweise, mit Cedres und Briefen von Wellmann zurück. Fünf Tage später unternahm Vottoloffen, Westfält, Winship, Heyerdahl und Goope mit einem kleinen 12 Fuß langen Aluminiumboot die Reise südwärts. Die fünf müthigen Männer wanderten auf dem Eise, das Boot hinter sich ziehend bis Nordkap und dann längs der Küste bis zur Schoal Point, von dort zur den Russen bis Kap Spatze und von dort hinüber zur Heinenfjord bis Kap lehter. Hier man auf offenes Wasser, wurde aber während der Bootsfahrt von einem schweren Sturm überfallen, so daß das Boot in die allergrößte Gefahr geriet. Glücklicherweise

Ordnungsbeilehung. Der Großherzog hat dem Kaiserlichen Konsul in Havana Dr. W. L. F. M. v. Selden die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen königlich preussischen Rothen Adler-Ordens 4. Kl. ertheilt.

Auf das Guldigungsdelegatogramm der Ritter des Eisernen Kreuzes ist aus Comel folgendes Dankdelegatogramm Seiner Majestät des Kaisers in Karlsruhe eingelaufen: „Seine Majestät der Kaiser haben den patriotischen Guldigungsgruß der Vertreter des Bundes der Ritter des Eisernen Kreuzes gern entgegen genommen und lassen bestens für denselben danken. Auf Allerhöchsten Befehl v. Lippe, Fühlgeladentat.“ Bei dem am Montag stattgefundenen Besuch der Schlachtfelder von Wörth durch die Theilnehmer an der Delegirtenversammlung legte Weiter-München einen Strauß Alpenrosen und Gobelweih am Bapendenmal unter ergreifender Rede nieder. Rittmeister Wefener entwarf auf den Wörther Höhen ein interessantes Bild der vor 24 Jahren gemommenen Schlacht.

Finanzen der Stadtgemeinde Wannheim. Dem soeben ausgegebenen Rechnungsbuch über die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Kassen entnehmen wir, daß das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde 15,550,544.11 Mark, die Schulden insgesamt 16,915,879.44 Mk. betragen, sodaß sich also eine Ueberschuldung von Mk. 1,365,335.33 ergibt. Bringt man aber die Gebäude und Grundstücke der Stadtgemeinde mit dem Verkaufserlöse und die gewerblichen Einrichtungen mit dem Ertragswerthe in Anschlag, so ergibt sich nicht nur keine Ueberschuldung, sondern ein reines Vermögen von Mk. 31,522,206.18, was wie folgt nachgewiesen wird: 1. Die Gebäude und Grundstücke der Stadtgemeinde sind von der Schätzungskommission nach den demselben mäßigsten Verkaufspreisen auf Mk. 29,891,423.52 gewerthet worden, unter welcher Summe die mir im Genuß der Stadtgemeinde stehenden Gebäude, wie z. B. das Hoftheater und einige Schulhäuser, nicht inbegriffen sind. In der Vermögensdarstellung sind die Gebäude und Grundstücke mit nachstehenden Grundbesitzungs- bezw. Steueransätzen aufgeführt und zwar: in der Stadtrechnung mit Mk. 5,555,730, in der Rechnung der Friedhofkasse mit Mk. 177,008.26, in der Rechnung der Abfuhrkasse mit Mk. 189,957, zusammen also mit Mk. 5,922,785.26, was einen Mehrerth von Mk. 23,408,688.26 ergibt. 2) Der Reingewinn des Gaswerks beträgt für 1. Juli 1892/93 abzüglich der für Amortisation und Abschreibungen verwendeten Summen Mk. 299,465.15, außerdem sind an Zinsen bezahlt worden Mk. 59,222.07, macht zusammen Mk. 857,687.22. Unter Zugrundelegung von 4 pCt. Zins entspricht dieser Reint ein Kapitalwerth von rund Mk. 8,942,150.50, in die Vermögensdarstellung sind aufgenommen Mk. 2,287,580.64, ergibt als Mehrerth von Mk. 6,654,569.86. 3) Der Reingewinn des Wasserwerks beträgt für 1. Januar 1893/94 abzüglich der für Amortisation und Abschreibungen verwendeten Summen Mk. 97,455.64, außerdem sind an Zinsen bezahlt worden Mk. 93,911.66, zusammen Mk. 191,367.29. Unter Zugrundelegung von 4 pCt. Zins entspricht dieser Reint ein Kapitalwerth von rund Mk. 4,784,182.25, in die Vermögensdarstellung sind aufgenommen Mk. 2,525,504.86, der daraus resultirende Mehrerth beträgt Mk. 2,258,677.39. 4) Strafenforderungen von den Grundbesitzern, welche nach nicht bebaut sind Mk. 865,576. Es ergibt sich somit zusammen ein Mehrerth von 32,687,541.51 Mark. Stellt man dieser Summe den Betrag der in der Vermögensdarstellung berechneten Ueberschuldung gegenüber mit Mk. 1,365,335.33 so berechnet sich das wirkliche reine Vermögen der Stadtgemeinde auf Mk. 31,322,206.18.

Die städtische Sparkasse verfügt im Rechnungsjahr 1893 über eine Vermögenssumme von Mk. 15,933,605.15, denen Schulden in Höhe von Mk. 15,048,468.97 gegenüberstehen, sodaß sich ein Reinertrag von Mk. 885,136.18 ergibt gegenüber Mk. 899,559.76 im Vorjahre. Es hat sich das Vermögen demnach um Mk. 12,421.58 vermindert. Am Schluß des Rechnungsjahres waren 19,416 Einleger zu verzeichnen. Der Referendard der Kasse stellt sich auf Mk. 744,087.15.

Das städtische Schlachthaus wies am Schluß des Jahres 1893 ein Vermögen von 189,209.65 Mk. auf, denen 127,400 Schulden gegenüberstanden. Es betrug somit das Reinertrag 11,809.65 Mk., was eine Vermehrung von 4844.95 Mk. gegen das Vorjahr ergibt.

Der städtische Viehhof figurirt 1893 mit einem Vermögen von 660,008.10 Mk. und 1,141,861.38 Mk. Schulden. Es ist demnach eine Ueberschuldung von 481,853.19 Mk. vorhanden, welche sich gegen das Vorjahr um 26,829.97 Mark verringert hat.

Ermäßigung der Fernspreckgebühren. Die Handels- und Gewerbekammer in Sonneberg veranstaltet eine Umfrage bei den deutschen Handelskammern darüber: 1. ob die Ermäßigung der jährlichen (Abonnements-) Gebühr von 150 Mk.

die Westseite der Straße erreicht, wo Winship, Heyerdahl und Westfält über Land nach Deffa Hoof gingen und dort das Boot mit den übrigen Insassen erwarteten, worauf alle den Weg über den Teurenderfjord fortsetzten. Hier theilte sich die Mannschaft wieder, um bei Teurenderfjord zusammenzutreffen. Nachdem man dort einen kurzen Aufenthalt genommen hatte, wurde die Reise nach Moselban fortgesetzt, wo man am 13. Juli eintraf. Bei dem Depot in Nordens-Höfde-Haus in Moselban fand man ein altes Heckboot, das reparirt wurde, worauf man am nächsten Tage mit beiden Booten die Fahrt über die Wisjedbay verfuhr. Dichten Nebels und Eises wegen mußte die Fahrt aufgegeben werden, um sie am nächsten Tage nochmals zu versuchen. Nachdem etwa zwei Drittel des Fjordes genommen waren, wurde das Eis so dicht, daß ein weiteres Vordringen mit den Booten unmöglich wurde. Das Heckboot wurde deshalb seinem Schicksal überlassen und der Weg über das Eis mit dem Aluminiumboot im Schlepptau zurückgelegt. In der Nähe von Grehhoof traf man wieder offenes Wasser. Bei Grehhoof angelangt, wurde dort Mast gehalten. Da das Fahrwasser zwischen Grehhoof und Welcomepoint durch Eis blockirt, in der Tiefedbay aber offen war, erteilte man in südwestlicher Richtung weiter auf einigen Inseln an der Nordseite der Tiefedbay den knappen Mündoorat durch Eier und Vögel ergänzend. Auf der Höhe von Reboof entdeckte man nordwärts offenes Wasser und östlich von den Nordinseln sieben Fangfahrzeuge. Nach mehreren vergeblichen Versuchen, sich den letzteren durch Signale bemerkbar zu machen, mußte man zu dem Ausweg greifen, das Boot am Welcomepoint heranzufahren, was auch glücklich gelang. Am 19. Juli wurde das Boot von dem Rutter „Maingin“, Pedersen, aufgenommen, der die Leute endlich am 2. August auf der Rückreise die Expedition verlassen hatte, wurde Heyerdahl auf seinen Wunsch gelandet. Die sechs auf der Walden-Insel zurückgebliebenen Leute, bestehend aus den beiden Steuerleuten des „Ragnwald Jarl“, den beiden Maschinen, einem Heizer und dem Steward, dürften, wie Capitän Vottoloffen erwartet, demnächst wohl von einem Fangfahrzeuge aufgenommen werden. — Was nun die Nordpol-Expedition selbst anbetrifft, so datiren die letzten, durch Capitän Vottoloffen von Wellmann überbrachten Nachrichten vom 17. Juni. Die aus noch 12 Personen, den vier Amerikanern, Pedersen, Franklin, Just, Alme, Glessen, Dahl, Björvig und Goope bestehende Expedition befand sich zu der Zeit auf der Wanderung über das Eis nordwärts sechs Seemeilen östlich vom Cap Platen

Leuilleton.

Bernhardiner Kunde. Im „Journal des Debats“ finden wir folgende Schilderung aus dem berühmten Hopsiz vom St. Bernhard: Das Geschlecht der Bernhardiner Hunde beginnt sich zu erschöpfen, wie eine vornehme Familie, die zu häufig im engeren Kreise sich verheirathet; ihr Geschlecht ist bedeutend geschwächt, sie sind in voller Decadence. Die Mönche von St. Bernhard bleiben weiter in ihrem Hopsiz und bewahren ihre Gewohnheiten und Traditionen. Bloß eine Kleinigkeit in ihrer Tracht haben sie verändert. Ihre Aufopferungslust ist aber dieselbe geblieben. Was können sie dafür, wenn die Civilisation Jahr um Jahr ihren Dienst einschränkt. Sie selbst sehen das nicht; sie behaupten, daß sie noch immer viele verunglückte Reisende retten; aber die Leute jener Gegend halten dies für eine Illusion und es ist sehr wahrscheinlich, daß die Leute Recht haben. Die guten Mönche merken es auch nicht, daß sie nur mehr ein Gegenstand der Neugierde für die Touristen sind und daß ihre unentgeltliche Helfrundschaft entweder zu Gunsten von Reisenden, die es nicht nötig haben, oder von armen Teufeln aus Valdortians, die meistens wegen einer Suppe hinaufklettern, ausgeübt wird. Die Mönche von St. Bernhard geben gern und voll Eifer. Und dennoch, ganz wie die Hunde ihren Geruchssinn verlieren, so entfernen sich die Mönche von ihren Traditionen, aus dem Hopsiz wird ein gutgeführtes Hotel, wo man nur Table d'ôte speist, niemals a la carte, und man bezahlt, was man für gut hält. Einer ihrer Grundzüge ist die absolute Gleichheit ihrer Gäste; der Prinz und der Bettler sollen in gleicher Weise behandelt werden. Und sie halten diesen Grundsatz aufrecht. In der Theorie. Vor einigen Jahren besuchte ein Votchscher das Hopsiz; da er seine Dienerschaft mitgenommen hatte, ließ er durch seinen Intendanten die Forderung stellen, daß seinem Koch der Preis zur Verfügung siehe; „Se. Excellenz speise nur, was ihm sein eigener Koch bereite.“ Der Prior gab ablehnenden Bescheid. Man begann zu parlamentiren und kam zu dem Vergleich, daß der Koch des Votchschers die Speisen für alle Gäste bereite, und so aßen Vagabunden an der Tafel eines Diplomaten. So ist im Laufe der Zeiten aus einer nützlichen notwendigen Institution eine Merkwürdigkeit geworden. Was immer aber auch kommen mag, die letzten Patres werden fortfahren, Wohlthäter zu sein; und wenn es in Val d'Aosta oder in Entremont keine Wetter mehr geben wird, welche wegen eines Stückchen Brodes auf den St. Bernhard klettern werden, so werden sie mit derselben Aufopferung und Sanftmuth ihre Speisen an Touristen, die Millionäre sind, verabreichen. Und wenn die Hunde von St. Bernhard ihren Geruchssinn vollständig verloren haben

für notwendig erachtet wird; 2. ob eine Abstufung der Gebühr nach der Größe und räumlichen Ausdehnung der Städte empfohlen wird. Das Resultat dieser Umfrage soll geeigneten Falles den deutschen Handelstag beschäftigen.

Aus der Handelskammer. Handelsverkehr mit Serbien. In Serbien bestimmt das geltende Recht, daß der Kläger unter allen Umständen dem Klagebegehren beweisen muß, auch dann, wenn der Beklagte keine Einwendungen dagegen erhebt.

Vom Tabakmarkt schreibt die „Südd. Tabakztg.“: Im Vergleich ist nicht Nennenswerthes vorgefallen. Nach auswärts wurden in 88er Tabakten fortgesetzt reguläre Abschlässe erzielt. Der Tabak im Felde steht vortrefflich.

Landwirtschaftliche Gausfeste. Für die diesjährigen landwirtschaftlichen Gausfeste sind, der „Bad. Korz.“ zufolge, nacheinander folgende Tage festgesetzt: Pforzheim 15.—17. Sept., Albstadt 20. Sept., Biberach 25.—26. Sept., Stetten a. L. 27. Sept., Biberach 29. Sept., bis 2. Oktober, Eugen 29. Sept., bis 1. Okt., Offenburg 30. Sept., bis 1. Okt., Baden 6.—7. Okt., Ludwigsburg 6.—8. Okt., Wehringen 13. Okt.

Stadtparf. Ein sogen. 20 Pfg.-Tag findet kommenden Sonntag statt. Die beiden Concerte werden von der hiesigen Orchesterkapelle ausgeführt.

Helarich Dowe im Zirkus Schumann. Wie ein Zauberer hatte sich gestern und vorgestern die sensationelle Nachricht verbreitet: Herr Dowe kommt vor seiner Abreise nach Amerika nach Mannheim und wird im Zirkus Schumann Proben mit seinem kugelsicheren Panzer veranstalten. So war denn auch gestern am ersten Vorstellungabend der Zirkus mit einer enormen Menschenmenge aus der Stadt, Ludwigsbafen und der näheren und ferneren Umgebung angefüllt, so daß schon Mittags die Kasse ein völlig ausverkauftes Haus konstataren konnte.

Der Panzer, welcher Herr Dowe mit sich führt, ist ein aus Eisenblech gefertigter Kasten, welcher in der Mitte einen Durchmesser von 1,20 m hat, in der Höhe 1,50 m beträgt und an allen vier Ecken mit einem Durchmesser von 10 cm starken Eisenstangen befestigt ist. Die Stangen sind durch die Ecken des Kastens hindurchgeführt und an den Enden mit einem Durchmesser von 10 cm starken Eisenkugeln versehen. Die Kugeln sind durch die Ecken des Kastens hindurchgeführt und an den Enden mit einem Durchmesser von 10 cm starken Eisenkugeln versehen.

er, seinen Panzer unter dem Arm, in beschneider fast schächerer Haltung die Arena und wurde von der Musik mit einem Tusch und von der Zuschauerhaft mit reichem Beifall empfangen. Bevor sich Herr Dowe mit seinem Panzer wappnete, zeigte Herr Western zunächst die tolofale Durchschlagskraft des Militärgewehrs. Es war ihm zu diesem Zweck ein Gewehr Modell 88 von dem hiesigen Regiment geliefert worden. Durch einen 80 cm dicken Eisenblock schlug die Kugel glatt durch, was durch mehrere Proben festgestellt wurde.

Wunthmahlisches Wetter am Freitag, 11. August. Ein neuer Luftwirbel von 750 mm ist von Nordwesten her an den Nordküsten Irlands und Schottlands eingetroffen, ein gleich tiefer Luftwirbel liegt über der nördlichen Hälfte von Skandinavien und Finnland.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 8. Aug. Western sprach im hiesigen Naturheilverein Herr Reichstagsabgeordneter und Professor Förster gegen den Impfwang und das geplante Reichsleuchengefetz. Der Vortrag, der durch seine zweifelhafte Länge ein wenig ermüdete, ließ erkennen, daß die Gegnerschaft gegen den Impfwang im beständigen Anwachen begriffen ist.

Heidelberg, 7. Aug. Das städtische Gasthaus (Austurort) Kohlhof soll an das Fernsprechnetz der Stadt angeschlossen werden. — Gelegentlich des 70. Geburtstages des Staatsministers Hohrecht wird der geschäftsführende Ausschuß der nat.-lib. Partei eine Beglückwünschung abschicken.

zum Besuch des Hohentwiel unter den Klängen der von der Stadtgemeinde Tullingen gestellten vortrefflichen Stadtmusik aufgedrungen wurde. Hohentwiel - Gedächtnis - Gedwig — das waren das Ziel, die Gedanken, nach dem, von denen die zahlreiche Gesellschaft erfüllt war. Oben angekommen, ergriff zunächst Herr Major Baier aus Bregenz, der unter seinem Schriftstellernamen Robert Bgr allgemein bekannt ist, das Wort und brachte in ergreifenden Worten auf den Verberlicher des Hohentwiel, Viktor von Scheffel, ein Hoch aus, das überall jubelnde Begeisterung hervorrief.

Freiburg i. B., 8. August. Nachdem die Universitätskirche, die früher im Besitz der Mikatkoliten war, infolge der von den theologischen Universitätsprofessoren ausgehenden bekannten Agitation wieder in den Besitz der Römisch-Katholischen übergegangen ist, schreibt man zur Renovation der Kirche. Heute entdeckte man beim Ausräumen des Bodens die alte Gruft der Jesuitenpatres, welche eine Menge von Särgen aus dem 17. und 18. Jahrhundert enthält.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

Speyer, 8. Aug. Die diesjährige Bezirks-Feuerwehr-Versammlung findet nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr in Waldsee statt. Abfahrt Mittags 1/2 Uhr vom Gaidhofplatz. — Die Errichtung eines Heiltelegraphen von hier bis Bergabern, welcher von einer Abteilung Pioniere ausgeführt wurde, bot manches Interessante.

Don Pedros Brautfahrt.

Erzählung aus dem mexikanischen Kriege von Max Bay. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wie der Wind aus heiterem Himmel brach plötzlich Dupains Korps aus mehreren Schluchten zugleich in das Lager Escobedos und richtete hier eine solche Verwirrung an, daß den Republikanern trotz ihrer Ueberzahl nichts übrig blieb, als eilige Flucht in alle Richtungen, die sich ihnen öffneten. Wo sie sich zu sammeln versuchten, wurden sie von dem alten Dupain, der an allen Orten zugleich zu sechten schien, über den Haufen geworfen und versprengt.

Das war nun zwar nicht der Fall. Wohl aber hatte Qualpa, der alte Nopapa-Indianer, den wir auf der verunglückten Expedition Lucindes kennen gelernt haben, in dem Augenblicke, als Escobedo alles aufgab, den General auf eine dicht von Gebüsch vermachene Schlucht aufmerksam gemacht, die sich, nach Norden ansehnend, durch das Felsgebirge drängte.

Als Escobedo und sein Gefolge das den Schluchtingang verdeckende Dickicht hinter sich hatten, war er gerettet. Von hier aus sah er noch von einem erhöhten Standpunkte aus, wie in der Tiefe des Thales die Contre-Guerillas wie ein

lungrige Schaar Raubvögel über sein Zelt herstürzten. In diesem besand sich zu seinem Verhängnis noch der Lieutenant Miguel, der den rechten Augenblick zur Flucht veräumelte. Man ließ ihn hinaus ins Freie, gerade in den Augenblick, als Dupain heranlief. Als er nun statt des Generals, den er schon sicher gepackt zu haben meinte, nur einen seiner Offiziere vorfand, leerte er die Schaafe seines Hornes über dessen Haupte.

Del Patio, der nach beendetem Befehle vergebens versucht, etwas über das Schicksal Lucindes, Lucindes Bruder, zu erfahren, sah die zahlreiche Gruppe in der Umgebung des Zeltes und lenkte sein Pferd dorthin. Die umstehenden Soldaten machten ihm Platz und ließen ihn in den Kreis. Da bemerkte ihn der Chef, der sich eben mit dem Befangenen in einer für diesen sehr ungemüthlichen Weise unterhielt.

„Lieutenant del Patio!“ schrie Dupain mit seiner tiefen, metallenen Stimme, „kommen Sie mal her!“

Der Berufene sprang aus dem Sattel und trat näher.

„Bitte, sehen Sie sich einmal den blaffen Republikaner näher an — mir kommt er sehr bekannt vor.“

„Mir auch,“ dachte del Patio und betrachtete den Mann, der ihn mit gläsernen Augen und bläulichen Lippen anstarrte, wie eine Erscheinung aus der anderen Welt. Er hatte sich redliche Mühe gegeben, den Befangenen in Monterrey zu verderben, und nun stand er gesund und frisch in umgekehrtem Verhältnis vor ihm. Die kostbare Freiheit, mit der er del Patio vor Escobedos Richterstuhl angeschwärtzt, sie war verschwunden; was in den Gesichtszügen des Edlen übrig blieb, war feige Todesangst — er glück wieder vollständig dem gefangenen Gelfreier von San Antonio.

Mit einem Gefühl unsäglicher Verachtung betrachtete del Patio diese Kriegerkarikatur. Es widerstrebe ihm, durch einige Worte die ihm bekannte Schamlosigkeit Dupains noch mehr aufzuwecken, dieser war seiner Sache ohnehin sicher und fuhr fort:

„Das ist doch der Führer der Karawane, der die Epönin in unsere Hände brachte?“

Del Patio nickte bestätigend.

„Sehen Sie, mein Vetter, ich kenne meine Leute schon wieder, wenn sie auch in Uniform stecken. — Hat der edle Herr vielleicht wieder einen Paß der Regierung bei sich, um dem Strange zu entweichen?“

Kraftlos senkte der Angeredete seinen Kopf und schielte zaghaft auf del Patio, von dem er vielleicht ein begütigendes Wort erwartete, als Landmann oder nur deshalb, weil del Patio bis jetzt geschwiegen. Dieser wußte wohl, daß ein Interveniren hier nach keiner Seite hin Nenderung schaffen würde, so drehte er sich gelassen von dem Befangenen ab. Miguel wußte nun, daß er verloren sei.

„Der Herr ist zwar ein miserables Entgelt für meinen van Reen,“ sagte Dupain mit gleichgültiger Ironie, „aber in der Noth trieb der Teufel Bliesen! — Was habt ihr mit meinem Sergeanten gemacht in Monterrey?“ fragte er dann den Befangenen.

Dieser öffnete zwar den Mund, aber kein Wort kam aus dem Gehege der klappernden Zähne.

„Nicht wahr, er wurde gehängt?“

Wieder keine Antwort.

„Nun, dann sollst Du einmal sehen, ob Du ihn in Jenseits wiederfinden kannst!“ sagte der Alte langsam mit grauem schneidigem Spott. — „Macht Guren Basso zu recht,“ beschah er dann, und seinem Winke gehorsam, kamen die Soldaten heran und schleppten den Verurtheilten, der schon mehr todt als lebendig war, tiefer in den Wald.

„Ihr Benehmen heute hat Ihren Fehler ausgedöhnt,“ wandte sich Dupain nun zu del Patio, der mit gleichgültiger Miene, den Schnurrbart drehend, der Verächtliche zugesandt, „wir wollen in aller Frühe nach Monterrey aufbrechen, dann will ich daran denken, Ihre Tapferkeit zu belohnen.“

Damit war der Mexikaner entlassen.

(Fortsetzung folgt.)

CASINO
 Sonntag, den 19. August
Herren-Ausflug
 nach Wiesbaden-Platte-Neerberg.
 Näheres durch Rundschreiben.
 Der Vorstand.

Liederhalle
 Sonntag, den 12. August 1894
Herren-Ausflug
 nach Neustadt a. H.-Königsbach.
 Abfahrt 11^{1/2} ab Ludwigsplatz, 45168
 Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.
 Samstag, den 11. August (bei günstiger Witterung)
Familien-Abend mit Tanz
 im Seckenheimer Schloss in Seckenheim.
 Zur Einfahrt nach Seckenheim können die um 6 Uhr 18 Min., 7 Uhr 18 Min. und 8 Uhr 37 Min. Abends hier abgehendenzüge benutzt werden, während die Heimfahrt mit Extrazug Nachts 12 Uhr ab Seckenheim stattfindet.
 Wir laden unsere verehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme freundschaftlich ein.
 Der Vorstand.

Medizinalkasse der kath. Vereine
 (G 4, 17.)
 Die Mitglieder unserer Kasse können ihren Kohlenbedarf für den Winter während der Monate August, September und Oktober zu ermäßigten Preisen beziehen. Näheres auf dem Bureau.
 Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.
 Sonntag, den 12. August:
20-Pfg.-Tag.
 Nachm. 3-6 Uhr u. Abends 8-11 Uhr:
Zwei große Concerte
 der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Direction: Herr Kapellmeister W. Wolfmer.
 Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.
 Der Vorstand.

K 1, 2. Deutscher Michel K 1, 2.
 Heute Donnerstag, 9. August 1894
CONCERT
 des I. süddeutschen Männer-Quartetts
 Conradt, Bach, Schulz und Eigel, sowie der Quartetten Paula und Donat Eigel. Pianist Herr Burghard.
 Anfang 8 Uhr. Regie D. Eigel.

Kirchweihfest in Weinheim.
 Bahnhof-Hotel „Prinz Wilhelm“.
 Sonntag u. Montag, den 12. u. 13. August.
 Nachmittags 3 Uhr
Concert
 der Mannheimer Grenadier-Kapelle, unter Leitung des Herrn Concertmeisters Pafownik.
Tanz-Unterhaltung.
 Um fernblühenden Besuch bittet
 Deinr. Obret.

Hotel-Uebernahme und Empfehlung.
 Einem vorz. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich am Donnerstag, 9. August das
„Hotel zum Carlsberg“
 übernehme werde. Zum Ankauf kommt prima Stoff vom Bürgerbräu Ludwigsplatz. Vorzügliche Speisen. Keine Weine. Neu hergerichtete Fremdenzimmer.
 Mein Unternehmen auf angelegentlichste empfehlend, sichere stets prompte und aufmerksame Bedienung zu. Hochachtungsvoll
Georg Reiff.
 Weinheim, im August 1894.

Luftkurort Marbach i. Odenw.
 15 Minuten von Station Hetzbach-Beerfelden der Hess. Ludwigsbahn. Lüne Darmstadt-Frankfurt-Eberbach-Heldelberg. Bekannter u. bestens empfohlener Luftkurort hart am Bergwald gelegen. -- Vorzügliche Verpflegung, mäßige Preise. Lebende Forellen, Krebse. Prospekte u. nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
W. Pfeifer, Marbach, Post Hetzbach i. Odenw.

Pension u. Restauration zur Stiftsmühle bei Heidelberg.
 Großer prachtvoller u. schattiger Garten, unmittelbar am Neckar, Park des Stift Neuburg und Wald anschließend, 1/2 Stunde von Station Karlsburg und gegenüber der Haltestelle „Jägerhaus“ der Lokalbahn. Große und schöne Säle, freundlichste Selbsterzeugene Weine, Bier aus der Eichbaum-Brauerei Mannheim, selbstgebackenen Apfelwein, Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao u. s. w. Jeden Tag frischen Kuchen, süße und saure Milch. -- Warme und Neckarbäder, Bahnfahrt.
 Pension Nr. 4.
E. Reinhardt.

K. Beyher & Co., Möbelfabrik, Mannheim.
 F 7, 16 1/2
 Aufsehen sich zur Anfertigung completer Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 36887

Central-Anstalt
 für unentgeltlichen **Arbeits-Nachweis**
 geg. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.
Mannheim.
 S 1, 15. Teleph. 818.
 Stellen finden sofort:

Junger Bäder, Büchsenbinder, Kalkmischer für Lithographie, Friseur, Barbier, Glaser, Küfer, Holzarbeiter, Tischler, Maurer, Zimmermann, Schieferbeder, Kassenführer, Schlosser, Modell-schlosser, Sattler, Schneider auf Bau und Möbel, Schmeib.
 Beihilge für: Buchbinder, Buchdrucker, Feiler, Schreiner, Glaser, Goldarbeiter, Keller, Konditor, Kaufmann, Küfer, Maler, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezier.
 Hausknecht für Gast-, Pferde-, landwirthschaftl. Arbeiter.
 Dienstmädchen, bürgerlich Koch, Spülmädchen, Lehrmädchen für Weibhaken, Cigarren-Sortierer, Näherin für Damenmäntel, Sad-, Kleiderinnen, Kleiderin für Bierwirthschaft, Fabrikarbeiterinnen, Krankenschwesterin.

Stellen suchen:
 Buchbinder, Holzer, Küfer für Kellerarb., Bau-, Schlosser, Maschinen-schlosser, Kaufmann, Tapezierer, Schuhmacher, Spengler, Schneider, Hausbaur, Haus- und Derr-schaltbediener, Ausläufer, Ein-schreier, Fabrikarbeiter, Maschi-nenarbeiter, Aufseher, Tagelöhner, Erdbarbeiter.
 Zimmermädchen, Kleiderin I, II, Weimwirthschaft, Bierwirthschaft, Madamerin, Büglerin, Wäscherin, Hausfrauen, Monatsfrauen.
 Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 45304

Ein auswärtiges Mädchen,
 das eine hiesige Schule besucht, findet gute Aufnahme event. mit Nachhilfe in den Schularbeiten bei einzelner Dame.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

M. et Mrs. Lohso
 enseignant le français, l'anglais, le piano et le chant (Gymnastischer). H 4, 9, III. 44974

E. H. V.
 Freitag 6 Uhr bitte sicher

1 jg. fox-Terrier
 verkauft. Abzugeb. P 6, 20, Bureau.

Gesunden
 (21b) Gesunden und bei Hr. Bezirksamt deponirt: 45281 ein Kinderstrolch.

Verloren
 Freitag, voriger Woche, wurde am Fruchtmarkt ein kleiner Brillantring ver-loren. Wiederbringer gute Belohnung. 45009
 „Häbinger Hof“.

Ankauf
 Gebrauchte 45265
Berghalbreiter u. Latten
 eine größere Partie zu kaufen gesucht.
Jacob Imhoff, K 1, 9.

Ankauf
 von Lumpen, Knochen, Papier, Stride, Metall, altes Eisen, Weinschalen, Zeitungspapier, Tabakstoppel, sowie Alfen u. Geschäftspapieruntergarantie des sofortigen Einkaufens und werden die höchsten Preise bezahlt.
 H. Koch, J 7, 11
 Herr Koch, H. Koch, J 7, 11
 S. Weigel, Hr. Bergstr. 25.
 Telephon 849. 44131

Ankauf
 Wegen beabsichtigter Auf-gabe einer altrenommirten Familien-Pension ist eine vorzüglich gelegene **Villa in Heidelberg** so-fort preiswürdig zu ver-kaufen oder auf 1. Okt. zu vermieten. Adresse in der Expedition. 44819

Ankauf
 Ein Haus mit Weggerei in gangbarer Lage in der Nähe vom Hafen, ist sofort unter günstigen Beding-ungen sehr billig zu ver-kaufen. Näheres in der Expedi-tionlichen Wirthschaft, am Ver-bundungsanal, Mannheim.
 Nr. Koch eignet sich daselbst zu jedem andern Geschäft. 44888
 Ein neues Harmonium zu ver-kauf. T 6 10, Dth 45911

Villa in Heidelberg.
 Wegen beabsichtigter Auf-gabe einer altrenommirten Familien-Pension ist eine vorzüglich gelegene **Villa in Heidelberg** so-fort preiswürdig zu ver-kaufen oder auf 1. Okt. zu vermieten. Adresse in der Expedition. 44819

Ankauf
 Ein Haus mit Weggerei in gangbarer Lage in der Nähe vom Hafen, ist sofort unter günstigen Beding-ungen sehr billig zu ver-kaufen. Näheres in der Expedi-tionlichen Wirthschaft, am Ver-bundungsanal, Mannheim.
 Nr. Koch eignet sich daselbst zu jedem andern Geschäft. 44888
 Ein neues Harmonium zu ver-kauf. T 6 10, Dth 45911

Stellen finden
Cigarren-Sortierer
 von einer Mannheimer Fabrik für auswärtige Filiale bei gutem Lohn auf dauernde Stellung ge-sucht. 45294
 Näheres Expedition d. Bl.

Ein gut gehender 41721
Gas motor
 ist Veränderungshalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.
 Ein gebrauchter, gut erhaltener Benziger 45047

Gas-Motor
 sofortig, bis 1. Okt. im Betriebe zu sehen, billig zu verkaufen. Näheres T 6, 22. 45047
 Ein Haus in gangbarer Lage mit Weggereinrichtung, Laden, Durchnäße mit Einfahrt, Stallung, Remise, auch für jedes andere Geschäft geeignet, sofort zu ver-kaufen. 45290
 Näheres in der Expedi-tion.

Pianino,
 neuester Bauart, in Aluminium-Himmelfod u. Repetitionsmechanik, vorzüglich in Ton u. Ausstattung, preiswerth abzugeben. 45302
 Näheres in der Expedi-tion.

Pianino
 wenig gebraucht, brillant im Ton, billig zu verkaufen. 44297
 c L 15, 2. Stof.

Pianino,
 Schwarz, ist zu dem billigen, aber festen Preis von M. 250 sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 44906

Belceped (Pneumatik) äußerst
 billig zu verkaufen. 44552
 Teatierstraße 15, 2. Stof.
 Ein fast neues Tafelklavier (Zul. Klavier) preiswürdig zu ver-kauf. C 3, 9. 45329

Dreirad,
 fast neu, zu M. 140.- zu verkaufen. 44977
 K. Gander, E 2, 13.

Ein kleine Dampfmaschine und Modell dazu; Model zu einer engl. Drehbank billig zu ver-kauf. G 6, 12, 2. St. 45270

Zu verkaufen.
 In nächster Nähe Mannheims ein neuverbautes, zweistöckiges Ge-haus mit Laden, sehr gut für ein Geschäftshaus geeignet, zu verkaufen. 44346
 Näh. in der Expedition d. Bl.

Ein Küferfaren billig zu ver-kaufen. S 4, 3/4, 1. Etage. 45136
 1 Copierpresse, 1 vollst. geb. Bett, 1 Kinderbettstade billig zu verkaufen. 45131

Bangstr. No. 30, part.
 1 Babentheke, 2 Wangen, Glä-sche, 12 gr. Einmachgläser, 1 fast neuer Kinderwagen billig zu ver-kaufen. 45160
 H 9, 4a, im Bifflialienladen.

Dezimalwaage
 preiswerth zu verkaufen. 45210
 Näheres T 1, 3, im Schuhladen.

Für Bäder.
 Eine gut erhaltene Tegetheil-maschine billig zu verk. 44975
 Thorackerstr. 9, 2. Stof.

Ein geb. Kinderwagen billig zu verkaufen. 45006
 K 2, 17, part. links.

Ein neuer Kinderwagen billig zu verkaufen. 44959
 G 8, 22a, 2. Stof.

Eine gut erhaltene Handna-hmaschine zu M. 28 zu verkaufen. 45134
 K 9, 13, 2. St. Seiten.

Eine fast noch neue Spanische Wand zu verkaufen. 45183
 K 9, 13, 2. Stof.

Ein Källofen zum Kochen und eine Badewanne wegzuge-halter zu verkaufen. 44982
 Paul Wto., H 7, 17a, 2. St.

Ein Waschtisch für Feisereu geeignet, billig zu verkaufen. 44906
 T 1, 1, 3. Stof.

Eine Badewanne für Manufac-tureu, geeignet, billig zu verkaufen. 44978
 Näh. bei Jutt, P 1, 12.

Bestanden mit Kartragen, Kinderbettstade mit Matrassen, Schränke, Wasch- und Nach-tische und verschiedenes wegen Umzug billig zu verkaufen. 45289
 D 5, 4, 4. Stof.

Zwei überige Handwagen bil. zu verk. Q 3, 19. 45314
 1/2-jähr. schwarzes Spiermänn-chen bil. verk. K 2, 24, 2. St. 44400

Zwei schöne junge Hunde, Neufundländer, 8 Monat alt, zu verkaufen. 45124
 Seckenheimerstraße 33.

2 Pferde ledi-ten Schlags, ge-ritten, ein- und zweifännig ge-sahren, wegen Abreise einzeln oder zusammen billig verläuf-lich. 44930
 Näheres in der Expedi-tion.

Stellen finden
Cigarren-Sortierer
 von einer Mannheimer Fabrik für auswärtige Filiale bei gutem Lohn auf dauernde Stellung ge-sucht. 45294
 Näheres Expedition d. Bl.

Ein Commis
 mit schöner Handschrift in der doppelten Buchhaltung perfect, mit prima Zeugnisse, findet in einer Holzhandlung Stellung. Branche-Kenntnis demozugt. Dis-sab Z. M. 379 des Haasenhein & Bogler, H. & C. Frankfurt a. M. 45241

Für ein hiesiges Feuerberf. Generalagenten-Bureau tüchtiger und zuverlässiger junger Mann mit hübscher Handschrift gesucht. Offerten erb. unter Nr. 45179 an die Expedition d. Blattes.

Junger kräftiger Mann, 1. 20.-30. Lebensjahr, solider Charakter, mit ungefähre 1500 2000 Mark Geschäfts-Einlage in ein eingeführtes Geschäft - Consumartikel - als Theil-haber gesucht, derselbe muß persönlich mit arbeiten u. darf nicht geniert sein. Gegenseitige edle Behandlung ist Hauptbe-dingung. 44988
 Offerten unt. Glas 1894 an die Expedition d. Blattes.

Einige tüchtige Maurer
 gef. Näh. H 7, 4, 1. St. 45324

Zur Vergrößerung eines seit ca. 25 Jahren hier bestehenden Fabrikationsgeschäftes wird ein tüchtiger oder stiller Theilhaber (Christ) mit einem Kapital von mindestens M. 100.000 gesucht. Der Artikel welcher fabricirt werden soll, ist jetzt schon ein großer Consum-Artikel und sieht einer noch größeren Zukunft entgegen. Das Anlagekapital kann nach und nach um das 2 bis 4fache ver-größert werden u. können 12 bis 15% Zinsen nachgemessen werden. Gest. Offerten nur von Selbst-reflectanten sind unter V. 61791 an Haasenhein & Bogler H. & C., Mannheim zu richten. 45319

Vertreter gesucht
 für einen ganz neuen patentirten **Bureau-Artikel**, welcher überall den größten An-klang findet und spielend leicht zu verkaufen ist. Off. unt. T. 76 an Haasenhein & Bogler, H. & C., Frankfurt a. M. Nur ernsthafte Reflectanten finden Berücksich-tigung. 45306

Tüchtige Vertreter,
 gut bei Bäckern eingeführt, ge-sucht zum Verkauf von
Roggenmehl.
 Gest. Offerten nebst Angabe von Referenzen unt. P. 3998 an Rudolf Ross, Mannheim.

Mehrere tüchtige
Modell-Schlosser
 gefucht von
Esch & Cie.,
 Fabrik Frischer Defen, Redarauer Uebergang (Fabrik-Station).

Gesucht
 tüchtige Schlosser auf Kassen-schränke. U 6, 5. 45292

In günstiger Lage der Stadt werden für nächste Winter- oder Sommerferien von einer leistungsfähigen hiesigen Stoffhandlung-Fabrik verkaufte-Heften für ihre anerkannt vorzueh-ligen Fabricate gesucht. Der Preis der Handsche ist in jedes Paar eingedruckt. Für ausreichende Inlerction in den hiesigen Blättern sorgt die Firma. Die erste Sen-dung nebst effectvollem Blafat wird an zahlungsfähige Geschäftsteu-er commissionweise geliefert. Hoher Verdienst garantiert. Offerten mit Angabe von Referenzen unt. 177 C. O. befördert Robert Eger & Co., Annoncen-Expedition, Berlin, S. W. 19. 45278

Ladnerin,
 tüchtige, in eine Schweine-metzgerei gesucht. 44990
 Näheres im Verlag.

Tüchtige Verkäuferin
 für mein Buch-Spezial-Geschäft per 1. September oder später gefucht. 44991

Babette Maler,
 Modes, F 6, 8.

Tailen- u. Rodarbeiterinnen ein Schneider
 für Tailen sofort gefucht. 45204
 D 6, 6.

Tüchtige Mädchen finden so-fort gute Stellen. 44459
 Hr. Schütter, G 5, 3.

Ein M d h e n, welches zu kochen kann, Hausarbeit zu ver-richten hat, findet sofort Stelle. Lohn M. 20 monatlich. 45268
 Näheres in der Expedi-tion.

Ein erbdentl. Lehrmädchen aus anst. Familie für ein bes. Garn- u. Kurzwaaren-Ges-chäft gefucht. Selbstschr. Off. unt. Nr. 45178 an die Exped. d. Bl. 45178

Eine tüchtige erste Büglerin, jedoch nur eine solche, wird so-fort gefucht. 44721
 Q 5, 19.

Ein ordentl. Mädchen, welches etwas Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sofort gefucht. 45218
 c a 20, 2. Stof.

Ein einfaches junges Mädchen sofort tagelüber gefucht. 45218
 a, 23, 2. Stof.

Stellen finden
Techniker
 mit vierjähriger Werkstattpreis, welcher seit 6 Jahren in renom. Armaturen- und Pumpenfabrik als Konstrukteur tätig ist, sucht zum 1. September Stellung im Betriebe oder auf dem Bureau einer Maschinenfabrik oder eines gewerdl. Stabimentes. Gest. An-fragen an D. Rosdhaar, Mann-heim, 1. Duerfir. 1 erbeien. 44987

Für einen jungen Mann mit Reifezeugnis suchen wir eine **Lehrstelle**
 in einem hiesigen En-gros-wandlungsbureau. Gest. Offerten unter a 37823 an Haasenhein & Bogler H. & C., Mannheim erbeien. 44928

Ein tüchtiger 44811
Spengler u. Installateur
 auf feiner Arbeit geübt, sucht per sofort Stellung.
 H 10, 24, 4. Stof.

Ein hiesiger handlungsbüro empfindlicher junger Mann er-pfiehlt sich der geehrten Geschäfts-welt bei billiger Berechnung im Ausdragen von Rechnungen, Briefen und Entlastungen von Gebelren, sowie allen in dieses Fach ein-schlagenden Arbeiten. Offerten erbeien unter Nr. 45245 an die Expedition d. Bl. 45285

Comptoirist,
 verheir., mit dopp. Buchführung, Correspondenz u. Stenographie (Mabelberger) durchaus ver-traut, mehrere Jahre in einem hiesigen ersten Kohlen-En-gros-Geschäft, sucht per 1. October d. J. andern. Engage-ment. Gest. Off. u. Nr. 45302 an die Exped. d. Bl. 45302

Junger Kaufmann, Drogist, sucht unter bescheidenen An-sprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche, am liebsten in einem Magazin. Gest. Off. u. Nr. 45278 a. d. Exp. d. Bl.

Ein zuverlässiger älterer Mann sucht Stellung als Hausmeister, Magazinier, Portier u. 44989
 Näh. B 2, 10 1/2, im Hof.

Ein empfehlens tüchtige Koch fean empfiehl sich im Kochen bei Kirchweihen und sonstigen Fest-tlichkeiten.
 Frau Wäfer, G 4, 2. St.

Kindertische Frau sucht Monats-dienst, am liebsten Bureau zu reinigen. L 6, 1. 45195

Ein Mädchen gelehrt Klere sucht Stelle als Hausbälterin. 45294
 U 1, 17, partiere.

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. L 6, 6, 5. Stof. 45317

Lehrlinggesuche
 In einem ersten Materialwaaren-Engros-Geschäft ist per Sep-tember eine Lehrstelle durch einen jungen Mann mit Reifezeugnis zu besetzen. 44846
 Offerten unt. Nr. 44846 an die Expedition d. Bl.

Mietthgesuche
 Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör nebst Vertheilung in den Quadraten N-T zu mietben gefucht. Offerten mit Preisangabe unter A. B. Nr. 44308 an die Expedition.

Ein Präd. Beamten sucht 1 febl. möbl. Zimmer ohne Wert in besserem Hause. Gest. Offerten mit Preis-an-gabe unter Nr. 45199 an die Expedition d. Blattes.

Möbl. Zimmer, Doppeln., ruhige Lage, gefucht. Offerten unter Nr. 45185 an die Exped. d. Bl. erbeien.

Eine ältere Frau, welche tagel-über außerhalb beschäftigt ist, sucht bei einer anst. Familie 1 leeres Zim. in d. Quodr. D. E. F. G. 1-7. Näh. in d. Exped. d. Bl. 45199

Ein oder zwei fein möblirte Zimmer eodentl. mit Pension per 15. August in der Nähe des Bahnhofes zu mietben gefucht. Offerten unter Nr. 45281 an die Exped. d. Bl. 45281

2 Zimmer, Kammer u. Küche p. 1. Octbr. in besserem Hause zu mietben gefucht. Offert. im Preisangabe unter F. H. Nr. 45278 an die Expedi-tion d. Bl. 45278

Abgefchl. Wohnung von 3-4 Zimmern wird in der Damm-strafte oder deren Nähe per Sept. oder Okt. zu mietben gefucht. Offerten unter Nr. 45322 an die Expedition d. Bl. 45322

Magazin
 L 8, 4 1 hdbch. Magazin mit 2 Comptoirn u. großen Kellerräumlichkeiten sofort zu vermietben. 45120
 Näheres im Vorderhaus in der Wohnung zu erfragen.

F 6, 11 helle Werkstatt, auch als Magazin geeignet, u. vermieten. 41087

Rheinhäuserstraße No. 30, complete Stallung f. 6 Pferde, Dampfheizung u. Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 44809

Die Bureaux der Christenkirche, bestehend in 4 großen Räumen nebst feuerfestem Kassengewölbe, sind ganz oder getheilt zu sehr angenehmen zu vermieten. 44805

Ein großes Nebenzimmer auf mehrere Tage in der Woche an Vereine zu vermieten. 44786

Ein mit bestem Erfolge betriebenes Vicualtengeschäft per 1. Nov. zu verm. 45006

Ein großes schönes Nebenzimmer für Vereine geeignet, zu vergeben. 45194

Druckerei Hochschwender, D 4, 9/10.

Laden in der besten Geschäftslage, wozu möglich mit ein oder 2 Zimmern für ein feines Viktualien-Geschäft, wird vom 1. October oder November d. J. gesucht. 45000

Zu vermieten A 2, 3 Wohn. im Hofe zu v. Näh. 3. Stod. 44448

A 3, 7 1/2 Gaupen, a. ruh. 2 Leute sof. z. v. 45044

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien sie ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stod; 8 Zimmer, Badezimmer, feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. 4. Stod, 4. Stod, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 45009

B 1, 12 3. Stod, 5 Zim. und Bad zu v. 44635

B 4, 10 2. St. (Gaupen), 2 bis 3 frendl. Zim. mit Küche zu verm. 44591

B 4, 14 1-2 Zim. u. Küche zu verm. 45177

B 6, 11 1 Zim. u. Küche zu verm. 44731

C 2, 3 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 45111

C 4, 18 3. St., 4 Zimmer, Küche, Gaupen-Zimmer an eine ruhige Familie zu vermieten. 44909

C 8, 14 Vorderhof, 6 Zim. mer mit Zubehör pr. sofort zu vermieten. 44987

D 1, 11 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör per 1. Sept. zu vermieten. 40797

D 7, 21 1/2 Wohn., 5 Zim. u. 7 Zim. m. Küche zu v. Näh. Vorderhof. 44807

E 3, 13 Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., zu v. Näh. Vorderhof. 44847

E 8, 8 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 45287

E 8, 8 2 Zim. u. Küche zu verm. 44812

E 8, 9 1/2 Wohn., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 44880

F 4, 12 2 Zimmer u. Küche zu verm. 44818

F 7, 26b Ringstraße, eleg. Vord.-Wohnung, 8 Zim., 1 Comptoir, 2 Mansard. und Kellerräume auf 1. October ob. früher zu verm. 44864

F 8, 7 4. Stod, 6 Zimmer u. Badezimmer nebst Zubehör per 1. August oder später zu vermieten. 41748

F 8, 8 Hochparterre, schöne elegante Wohnung, 4 große Zimmer u. Zubehör per 1. September d. J. zu vermieten. 44681

G 4, 21 1/2 Wohn. sofort zu verm. 44054

G 5, 17 1/2 Mansardenwohnung z. v. 44187

G 6, 17 2 Zim. u. Küche z. v. 45288

G 7, 2 1 Zim. u. Küche u. einzelnes Zimmer zu verm. Näh. 2. Stod. 44000

G 7, 8 Vorderhof, Wohnung, 5 Zimmer, Garde-robe u. Küche zu verm. 34637

G 7, 12 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 45126

G 7, 15 nächst dem Speisemarkt, hübsche Wohnung, 6 Zimmer, Mansarde, Zubehör, m. Gas- und Wasserl. zu verm. 45771

G 7, 15 1 n. d. Ringstr., 2 3. St., 6 8 u. Zubeh., hell, geräumig, billig a. Sept. Näh. 2. Stod. 40796

G 7, 16 1/2 nächst dem Luisenpark, hübsche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör preiswürdig zu verm. Näh. F 6, 4 5. 44107

G 8, 10 4 St., hübsche Wohn., 4 Zim., Mädchenzimmer, Küche und allen Zubeh. per 1. September oder früher zu vermieten. 44480

G 8, 14 abgeschl. 1/2 St., 3 Zimmer, Küche, Magd. u. Zubehör zu vermieten. 42806

H 8, 31 2 1/2 Zim. u. Küche zu verm. 44486

H 9, 56 2 Stod, schöne Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. G 8, 8. Sof. 45004

H 9, 8 2 Stod, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., geräumige schöne Wohnung, v. Ctt. zu verm. Näh. Baugeschäft G. Senz, J. u. 26. 43551

H 9, 14a 3 Zim. und Küche zu verm. 44858

H 10, 20 2. St., 4 Zim., Küche per 1. October od. früher, 3. Stod, 4 Zimmer mit Balkon, Küche pr. 1. September zu verm. Näheres parterre. 43565

J 2, 16 1 Zimmer und Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderhof. 45174

J 2, 17 Vorderhof, mit Bad zu v. 44895

J 4, 13 1 kleine Wohnung zu verm. 44315

J 7, 13 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 44887

J 7, 24 3 u. Küche z. v. Näh. 2. St. 44736

K 1, 9 1/2 Wohn. mit prachtvoller Aussicht, 5 Zimmer, Badezim. zc. sofort zu vermieten. 45122

K 2, 9 1 schöner 2. Stod mit Bad, 5 Zim., Küche nebst Zubeh. zu verm. 45295

K 2, 19 abgeschl. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh. pr. 1. Sept. zu verm. 44845

K 3, 22 4 Stod, 3 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. zu verm. Näh. G 2, 13, part. 45135

L 2, 6 L. Schulhaus, part. od. 2. St., je 4 Zim., Küche, auch für Laden od. Bureau geeignet. bis 1. Sept. zu v. 45150

L 11, 1a ein leerer Zim. für 1 sof. Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres 4. Stod. 44547

L 12, 5a 3. St., 5 Zim., Magd. u. Zubeh. zu vermieten. 44829

L 15, 3 Nähe des Bahnhofs, hochgelegener 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer u. f. 3. zu vermieten. 43701

L 15, 9 2 Stod, Nähe des Hauptbahnh., eleg. Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres parterre d. d. d. 44450

L 16, Schwingerstr. 4, 4. St., 5 Zim. u. Zubeh. an ruhige Familie z. v. 44404

S 3, 2 1 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige solide Leute zu vermieten. 45187

T 1, 13 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 45010

T 2, 22 3 St., schön Wohn., 2 3 u. f. z. v. 45289

T 3, 5b kleine Wohnung zu verm. 44964

T 6, 14 3 Zim. u. Küche z. v. Näh. 3. St. 44624

U 3, 17 am Friedrichsring, schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh. od. auch mit Bureau zu verm. Näheres parterre. 45208

U 4, 11 Zim. u. Küche, sammt Zubeh. an solid. Leute zu vermieten. Näheres 2. Stod. 48331

U 5, 10 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 44597

U 5, 16 Friedrichsring, febl. part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. sofort od. auf 1. Sept. zu verm. Näh. bei Nic. Stau, U 5, 18, 3 Tr. 45042

U 6, 27 4. St., 8 große Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 45045

U 6, 30 Vorderhaus, 2 gr. Zim. und Küche zu verm. Näh. im Laden. 43888

Wieder kleine Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen 44080

Ein leerer großer Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln, nicht zum Wohnen, zu verm. Näheres im Verlag. 44843

Schwingerstr. 61, 4. St., 2 Zim., Speicher, Keller, Wasserl. Preis 16 M. 44981

12. Querstraße 21, 2 kleine Wohnungen z. verm. 33846

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei J. Doll, Rinderbienen, 15. Querstraße 21, 98806

Schöner 3. Stod, 4 Zimmer, Küche u. Vorplatz nebst Bad pr. 1. October event. früher zu v. Näheres H 2, 12, Laden. 45149

Amerikanerstraße 15a Wohnung zu verm. Näh. 2. Stod. 44558

Eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern an 1 oder 2 Herren oder Damen zu verm. 44551

Elegante Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezim. zc. im Hof Comptoir, 8 Räume mit Keller usw. od. getheilt zu v. 44692

B 5, 7 3. St., möbl. Zim. zu verm. 44987

B 7, 3 großes, f. möbl. Zim. per sofort zu verm. Näheres 3. Stod. 45143

C 2, 15 1 Zr., gut möbl. fl. Zim., in den Hofgeb. an anständ. Person z. v. 44616

C 3, 23 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 44841

C 4, 15 2 fein möbl. part.-Zim. sof. zu verm. 44598

D 3, 11 3. Tr. hoch, ein 2 einfach möblirtes Zimmer zu verm. 45121

D 8, 2 1/2 möbl. part.-Zim. zu verm. 45298

E 1, 9 2. St., für 1 besseren Herrn ist sof. 1 schön möbl. Zim. billig zu v. 44491

E 2, 45 1 St., 1 schön möbl. Zim. u. Penf. per sof. od. 1. Sept. zu verm. 44771

E 2, 15 2 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu v. 44694

E 3, 13 1 schön möbl. Zim. mer zu verm. Näheres parterre. 44848

F 1, 10 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 45137

F 5, 10 3 Treppen, 1 schön möbl. Zim. billig zu vermieten. 44550

G 2, 1920 ein schön möbl. Zim. auf die Str. geh. mit separ. Eingang sof. zu verm. Näh. im Laden. 44596

G 5, 9 3. St., schön möbl. Zimmer sof. zu v. 44916

G 5, 18 3. St., 1 g. möbl. Zim. a. d. Str. g. z. v. 45277

G 7, 6 1 schön möbl. part.-Zim. sof. z. v. 44822

G 7, 12 möbl. Zim. billig zu vermieten. Näh. 3. St. Bbhs. 44551

G 7, 24 2 gut möbl. Zim. ineinandergeh. im 2. Stod an ein oder 2 Herren zu verm. Näh. parterre. 44617

G 8, 14 3 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Clavier an 1 Herrn sofort zu verm. 45149

Q 7, 6 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 44714

R 3, 15 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. f. z. v. 44674

R 7, 36 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 44885

S 1, 4 2 St., Breitestr., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 44439

S 2, 14 1 gut möbl. part.-Zim. zu v. 44468

S 3, 7 3. St., ein möblirt. Zimmer mit separ. Eingang sof. zu verm. 45321

T 1, 1 3. St., 1 schön möbl. Zim., n. d. Dreitenstr. gebend, zu vermieten. 44957

T 1, 13 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. z. v. 44999

T 3, 12 3. St., 1 schön möbl. Zim. bill. z. v. 44623

T 4, 1 1 ungen. möbl. part.-Zim. zu verm. 45288

T 6, 27 Friedrichsring, schön möbl. part.-Zimmer an feinen Herrn zu vermieten. 44209

U 1, 9 1/2 Tr., schön möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu vermieten. 44880

U 1, 17 2. St., möbl. Zim. zu verm. 44590

U 4, 14 part., rechts, 1 schön möbl. Zim. z. v. 44973

Wendelstraße 4, 4. Stod, schön möbl. Zim. z. v. 44477

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 45298

Näheres O 5, 1. Dirichthof. Feine Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 12, 10, parterre. 43835

Zatterstr. 24, parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 44842

Raiserring 32, 4. Stod, gut möbl. Zim. zu vermieten. Preis M. 12. 44582

Ein gebildeter jgr. Mann kann freundl. möbl. Zim. mit Pension erhalten. 44691

Näheres bei Herrn Regensburger, Schloß, rechter Flügel.

Am Speisemarkt, 1 f. möbl. Zimmer, mit anstehend. Schlafcabinet sof. zu v. Näh. G 2, 7, Laden. 44801

(Schlafstellen.) G 7, 30 3. St., bef. Schlafstelle zu v. 44632

H 10, 26 2. St., Dtz., gute Schlafst. mit sep. Eingang zu verm. 44615

K 3, 4 3. St., Bbhs., bessere Schlafst. zu v. 44959

P 3, 8 gute Schlafstelle zu vermieten. 44438

Kost und Logis F 3, 1 2. Stod, einige junge israel. Leute finden gute Pension. 45008

G 5, 1 3. Stod, Kost u. Logis. 45888

G 5, 13 3. St., g. hübg. Wittags- u. Abendtisch. 45337

G 7, 31 parterre; es können noch 6 bis 8 Herren theilnehmen an gutem hübg. Wittags- u. Abendtisch. 45202

H 2, 9 3. St., können einige Herren an einem gut. Wittags- und Abendtisch theilnehmen. 44854

L 4, 2 2. St., 1-2 junge Leute in Pension gef. 45163

S 2, 13 part., Kost u. Logis per Woche M. 7.50 45130

U 5, 18 3. St., 2 Schüler in gut. Familie zum Herrn in Pension genom. Heberwahrung in jed. Beziehung. 44619

Bei alleinsehend. Dame nächst dem Theater, in ruhigem, feinem Hause möblirtes Zimmer mit Pension von 42 M. an zu verm. Dasselb. vorzüglichen Wittags- und Abendtisch für Herren und Damen sehr billig. 44814

Wahlst. aus Gefälligkeit bei Fr. Kleber, B 6, 7.

Guten Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg. 44350

„Möhrenkopf“, E 3, 13. In gutem Hause hübsch möbl. Zimmer für 1-2 Herren mit od. ohne Pension, auch Pension allein, zu vermieten. 44698

Näheres in der Expedition. 2 junge Leute können bei einer besseren israel. Familie in der Nähe der Ringstraße ein sehr schön Zimmer, ev. mit Pension erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 45285

6 Herren können guten Mittagstisch bekommen. Gef. Briefe an die Exped. d. Bl. unt. Nr. 44631

J. O. O. F. Badenia-Loge No. 1. 44823

Donnerstag 1/9 Uhr



R. Altschüler, Mannheim, R 1, 23,

Telephon 556.

4488

am Marktplatz.

Größtes Lager in allen feineren Schuhwaren. Deutsche, Wiener und englische Fabrikate. **Alleinverkauf F. Pinet, Paris.**

Die schönste Handschrift

Können sich Erwachsene in 2-3 Wochen aneignen.

Unterricht

für Kaufleute (Buchhalter, Commis, Lehrlinge), sowie für Damen (separat) und Schüler resp. Schülerinnen. 45271 Honorar M. 15.—

Dienstag, 14. August

beginnen in Mannheim, E 2, 13, wieder neue Kurse im

Schönschreiben

Kalligraphie. **Gebharder Mannheim** Institut Mannheim C 3, 1. E 2, 13.

Deutsche, Lat. u. Kondehschrift

Interessenten, welche diesen Kursen noch beizuwohnen wünschen, werden gebeten, sich nächsten **Montag, 13.** oder **Dienstag, 14.** spätestens

Kursus anmelden zu wollen. Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch brieflich.

Fleisch-Extrakt

MAGGI zu 12 und zu 8 Pfennig

ist nahrhafter als der gewöhnliche Fleischextrakt. In Graue und grüne Papagei haben in einzelnen Portionen und in Dosen zu 10 Stück 45275 bei Ernst Dangmann, N 3, 12. sprechend u. nicht sprechend, je verl. D 7, 19, 4. St. 44448

Anzeige.

Seit Samstag, den 21. April, befinden sich meine der Neuzeit entsprechend bedeutend vergrößerte Ladenlokalitäten in **F 1, 10, Marktstrasse** (früher Jesselsohn'sches Haus).

Sophie Link

Mannheims leistungsfähigstes, renommiertestes Damenmäntelgeschäft.

P. S. Es kann für die verehrten Damen nur von Interesse sein, meine Ausstellungen zu besichtigen. 39227



Allein-Verkauf

Georg Hartmann, E 4, 6. Telephon 443.

Gänsefedern 60 Pfg. neue (gerade) p. Pfl. Gänsefedern... 39983

!! Shampooing !!

Zum Kopfwaschen für Damen empfehle meinen mit den neuesten Apparaten versehenen... **Damen-Salon.** **Deonh. Treusch,** Friseur, D 3, 2.

Ich empfehle mich als **Bau-Unternehmer,** ebenso wird jede Reparatur schnell und billig ausgeführt. **Johann Löb.** Offert. abgib. bei Weidenreich, M 7, 6b, 2. Stod. 48719

Für **Mk. 400-450** eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör von einer kl. ruhigen Familie zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 44833 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

in **Französisch, Englisch u. Italienisch** wird an junge Kaufleute nach praktischer Methode billigt erteilt. 44994 **M. H. W.,** 4, 2. St. rechts. **Damen** finden Lebens- Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Gebamme Weber,** Weinham. 1181



Geostlich gezeichnet.

Privat-Tanz-Institut

A 3, 7 1/2 J. Kühnle A 3, 7 1/2

Anfangs September beginnen meine Tanz-Kurse, und erlaube ich mir höflich, die verehrlichen Damen und Herren aufmerksam zu machen, daß ich auch wieder in dieser Saison neue, von der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer herausgegebene Tänze, wie Gavotte-Quadrille (Gavotte der Kaiserin), Menuet à la reine und de la cour, Menuetwalzer, Holzdigungsreigen, Salon-Carriés, Reichsverweser etc. lehren. Geht Anmeldungen werden baldigst erbeten. — Extra-Unterricht jeder Zeit. 45299

J. Kühnle Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Handschuh-Fabrik

Wilh. Ellstätter Nachfolger

Filiale Mannheim: Kunststraße, N 2, 7, vis-à-vis der Schlier'schen Kunsthandlung

empfeilt zu billigsten Preisen: **1a. Qual. schwedische Handschuhe** von 4 Kn. bis 16 Knopf lang. **Glaçés,** sowie alle Sorten Stoffhandschuhe. Zurückgegebte Glaçés in bekannt guten Qualitäten zu bedeutend reduzierten Preisen.

Alle Kopfwaschwasser, welche den Haarboden austrocknen, sind schädlich. **Gebrauchen Sie ausschließlich Eau Dermophile**

ein neues ärztlich empfohlenes Kopfwasser, welches die Schuppen beseitigt und dadurch das Wachstum der Haare befördert. Großartiger durchschlagender Erfolg 45962 **Preis per Flasche M. 1.50 und M. 2.—** In Mannheim zu haben bei

Adolf Bieger, Coiffeur, P 3, 13.

Wein-Essige Haas

sind garantiert rein und werden in allen besseren Geschäften in Nordflaschen à 5 und 10 Liter, die mit meiner Firma plombiert sind, zum Verkauf gebracht. 44428

J. Louis Haas, Mannheim, Wein-Glück, Tafelien und Conserven-Fabrik. Käferthalerstrasse 190.

Mondamin Brown & Polson alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Katätes Maismehl, Zu Flammrys, Padding, Sandtorien zur Verdickung von Nappensaucen, Cacao vorzüglich. In Colonial, Delicatess- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 Pfg. 39880

Buchführung, Correspondenz und sonstige Rechnungswesen übernimmt Tage- und Stundenweise ein höchst zuverlässiger, erprobter Kaufmann. Offerten unter L. H. Z. Nr. 44903 an die Expedition.

Getragene Kleider Schuhe u. Stiefel kauft 41203 **A. Rech, G 3, 9.**

Empfehlung, vorzüglich bewährt. Packete à M. 1.50 44375

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3 empfiehlt sich zur Herstellung von 40608

Asphalt- & Cement-Böden etc. bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Circus G. Schumann.

Donnerstag, den 9. August, Abends 8 Uhr: **Große brillante Vorstellung.**

Aus dem reichhaltigen Programm ist hervorzuheben: **Zweites Gastauftreten des Herrn**

Heinrich Dowe, Schneidermeister aus Mannheim.

Alleiniger Erfinder des kugelsicheren Panzers. Herr Dowe wird seinen Panzer selbst anlegen und auf seine Person durch den weltberühmten Kunstschützen Capt. Frank Becken mit dem Militärgewehr, Model 88, und Originalpatronen schießen lassen. Drittes Auftreten des Hr. Delebarle mit seinem legendären Känguruh. **Potpouri mit 6 Pferden und die 4 Sonnenstrahlen.** Original-Dressuren des Herrn Max Schumann. — **Droschke 1901,** höchstkomische Pantomime, ausgeführt vom gesammten Personal. — Das Schulpferd „Albion“, geritten von Hrn. Max Schumann. — **Komische Entree's** sämtlicher Clowns und August des Mannens. — Auftreten der besten Reiter sowie Reiterinnen etc. — **Alles Nähere** Plakate und Ausstragettel. 45280

Donnerstag, 9. August: Nach Schluß der Vorstellung, Abends 11 Uhr 5 Min. geht ein Ertrazug von hier nach Ebingen, ab Mannheim (Friedrichstraße); ferner ab Redar-Verkehr 11 Uhr 5 Min. nach Biechheim.

Hochachtungsvoll G. Schumann, Director.

Telegramm!

In Mannheim G 2, 17, im oberen Saale des Gasthauses zum schwarzen Lamm, G 2, 17

ist ein

Riesiges Lager fertiger Herren- und Knaben-Kleider

Tuch und Buckskin zu einem kurzen Anverkauf eingetroffen.

Für Jedermann, selbst Solchen, denen nur wenige Mark zur Verfügung stehen, soll dieser Anverkauf eine Einkaufsquelle sein, um den Bedarf gemachter Artikel zu solchen billigen Preisen, wie sie bisher nicht gekannt sind, zu decken. Es wird bemerkt, daß die Garderoben nach neuestem Schnitt, aus nur gebirgten Stoffen und im bei dem voranschreitenden Andrang und bei dem nur kurzen Anverkauf jede Zeiterschwendung wegfallen zu lassen, so ist hiermit erklärt, daß jedes Handeln ausgedehnt ist, daß aber die werthen Käufer sofort bei Beschäftigung der Waaren die unerhörl. billigen Preise und guten Qualitäten als bis jetzt unerreicht finden werden. Der feinen Bedarf hier nicht deckt, thut Unrecht an sich selbst und schadet seinem Geldbeutel. Der Verkauf begann Dienstag, den 7. August. Nur kurze Zeit. **Anverkauf im Saale des schwarzen Lamm, G 2, 17** in Mannheim. 45095

Kopfwaschen für Damen

wird bei Eintritt der warmen Witterung zur Notwendigkeit. Nicht nur, daß durch ein inangemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachstum angeregt. Rein wirklich separater Damenfrisier-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur geist. Benützung. Erkältungen sind auszuheilen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

Sch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur N 3, 78, Kunststraße. 40648

Haus-Entwässerungen.

Zur Ausführung empfehlen sich 41604

W. Bouquet, Kurt & Böttger

Bureau: B 5, 3. Telephon Nr. 502 Lagerplatz: Verläng. Jungbushitt., Telephon Nr. 9

Holz und Kohlen.

Sämtliche Sorten Brennholze für Hausbrand und Maschinenheizung in Prima-Waare aus gedekten Schiffen **Braunkohlen-Brickens, Marie II; zerkleinertes Buchen und Tannenholz,** beliebige Sorten Rindholz, Holzbohlen **Gascoals, Anthracitkohlen und Anthracit, Eisform** Brickens liefert frei an's Haus zu bekannten Tagespreisen.

H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28

Telephon Nr. 436. 4964